

vereinsgründung

# Gemeinsam die Region für die Zukunft fit machen

Sprockhövel, Ennepetal, Wetter, Breckerfeld und Gevelsberg haben den Verein VITAL gegründet.

Um Projekte organisieren und vor allem realisieren zu können, ist es manchmal besser, wenn man sich zusammenschließt. So hat es auch die Stadt Sprockhövel mit vier weiteren Kommunen gemacht. „Die Städte haben sich zusammengeschlossen, um unsere Region zu stärken“, sagt Susanne Görner, Stadtplanerin aus Sprockhövel und Beisitzerin des Vereins. Es geht darum, Strategien zu entwickeln, wie die fünf Städte Sprockhövel, Ennepetal, Wetter, Breckerfeld und Gevelsberg sich und ihr Umland nach vorne bringen können. Dafür wurde Ende des vergangenen Jahres der Verein Ennepe.Zukunft.Ruhr gegründet. Als Vorsitzender wurde Sprockhövels Bürgermeister Ulli Winkelmann gewählt. Seine Stellvertreterin ist die Amtskollegin Imke Heymann aus Ennepetal. Der Sitz ist ebenfalls Sprockhövel.

Zuerst hatten sich die fünf Städte nach gut einem Jahr Arbeit darum beworben, Teil des sogenannten LEADER-Pro-



Sie machen gemeinsame Sache (vorne von links): Frank Hasenberg, Bürgermeister von Wetter, Imke Heymann, Bürgermeisterin von Ennepetal, und Volker Hoven, Erster Beigeordneter von Sprockhövel. Jürgen Seuthe, Hauptamtsleiter von Breckerfeld, und Björn Remer, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Umwelt Gevelsberg. Foto: Privat

gramms der Europäischen Union zu werden. „Die Bewerbung war leider nicht erfolgreich. Dennoch hat man an der regionalen Entwicklungsstrategie weitergearbeitet. Ziel war es, auch weiterhin gemeinsame Projekte für die Region umzusetzen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins. Zahlreiche Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung hatten auch eine große Zahl von Ideen her-

vorgebracht, wie die Situation in der Region verbessert werden könnte.

Letzten Endes war die Zusammenarbeit dann doch erfolgreich, was den Zuschuss von Fördermitteln angeht. Denn das Land Nordrhein-Westfalen hatte anschließend angeboten, Teil der „VITAL“ NRW-Förderung zu werden. Das Akronym steht für Verantwortlich, Innovativ, Tatkräftig,

Attraktiv und Ländlich. „Ziel des Förderprogrammes ist es, den ländlichen Raum zu stärken und zwar in sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Bei diesem Förderprogramm ist eine aktive und gezielte Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden und Institutionen bis 2020 möglich und erwünscht.“ Dafür wurde die Gründung des Vereins not-

wendig, um Gelder abrufen und Projekte initiieren zu können. „Der Verein verfolgt die Ziele, eine ökonomisch, sozial und ökologisch ausgewogene Entwicklung sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit der Städte, Vereine, Institutionen und der Bürgerschaft im Gebiet der Region zu fördern. Zu diesem Zweck wird die Mitwirkung weiterer Städte der Region angestrebt“, heißt es in der Satzung des Vereins. Welche Projekte wann und wie umgesetzt werden können, wird der Verein mit einer noch zu gründenden Lenkungs-kreisgruppe anpacken. Weitere Kompetenzgruppen, die öffentlich tagen und zu fachbezogenen Themen beraten, sollen eingerichtet werden. Ebenfalls soll auch ein Regionalmanager eingestellt werden. Das geht allerdings erst, wenn der Verein im Register eingetragen ist. 65 Prozent des Gehalts des Managers werden gefördert, im Sprockhöveler Haushaltsplan für 2017 sind die anteiligen Kosten schon eingerechnet.

Nach der Eintragung des Vereins soll es die nächste Mitgliederversammlung geben. 30 Mitglieder aus allen teilnehmenden Städten gibt es nach der Gründungsveranstaltung bereits. Die Mitgliedschaft kostet 20 Euro im Jahr.

Florian Schmitz